

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	22.09.2022

Winterhilfe 2022/2023 und Hitzeschutz 2022

1. Winterhilfe

Die Zielgruppe der humanitären Winterhilfe sind alle Personen, die im öffentlichen Raum nächtigen und von der Witterung bedroht sind.

Für die ordnungsbehördliche Unterbringung aus humanitären Gründen wird, wie bereits in den vergangenen Jahren auch, das Gebäude Ostmerheimer Straße 220 in Köln-Merheim, genutzt. Mit dieser Unterbringung werden für Männer und Frauen zusätzlich 72 Schlafplätze geschaffen. Davon 12 Plätze für Frauen, die sich in einem separaten und geschützten Trakt befinden.

In dem Objekt befinden sich aufgrund der Corona-Pandemie auch weiterhin die Isolier- und Quarantäneeinheiten der Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren.

Die ordnungsbehördliche Unterkunft für die Winterhilfe steht grundsätzlich vom 1. November 2022 bis 30. April 2023 zur Verfügung. Eröffnungs- und Schließungstermin der humanitären Winterhilfe sind witterungsabhängig. Dies bedeutet, dass der Zugang zu diesem Unterbringungsobjekt witterungsbedingt gegebenenfalls früher eröffnet wird. Bei entsprechender Wetterlage kann ein vorgezogener Start vorbereitet werden.

Das Angebot der humanitären Winterhilfe ist ein niedrighschwelliges Angebot und zunächst auf die Übernachtungsmöglichkeit ausgerichtet. Die Öffnungszeiten sind täglich von 19 Uhr abends bis 8 Uhr morgens am Folgetag. Die Unterkunft ist frei zugänglich, kann aber auch über die Notrufnummer der Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren oder durch Weiterleitung über die Träger/ Initiativen, Streetwork, Polizei, KVB, Ordnungsamt, Bahnhofsmmission oder andere Notschlafstellen vermittelt werden.

Zusätzlich wird neben der Übernachtungsmöglichkeit auch im kommenden Winter im Objekt Ostmerheimer Straße 220 ein Tagesaufenthalt angeboten.

Der Tagesaufenthalt bietet Duschkmöglichkeiten und Gelegenheit, die eigene Wäsche waschen und trocknen zu lassen, Schließfächer, sowie ein Clearing- und Vermittlungsangebot an spezialisierte Beratungsstellen in der Stadt Köln an. Dieser leistet jedoch weder eine Fachberatung noch Dauerhilfe. Zusätzlich werden den Nutzer*innen des Tagesaufenthaltes täglich eine warme Mahlzeit und Heißgetränke angeboten.

Der Tagesaufenthalt steht den Nutzer*innen in der Zeit von 8 Uhr bis 19 Uhr offen. Die Gäste können sich somit grundsätzlich 24 Stunden auf dem Gelände bzw. im Objekt aufhalten.

Das Projekt wird durch den SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e. V. betreut. Darüber hinaus wird im Tagesaufenthalt für die besonderen Belange von wohnungslosen Frauen der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Köln stundenweise am Tag mit Sozialarbeit vor Ort sein. Für die Gewährleistung der Sicherheit der Frauen wird der Frauenbereich zusätzlich von zwei Sicherheitsmitarbeitenden (SMA) in paritätischer Besetzung mit einer weiblichen SMA geschützt. Ferner werden zusätzliche SMA am Eingangstor bzw. im Zugangsbereich zur Zugangsregelung und für das sichere Geleit der Frauen auf das Gelände positioniert. Zwei weitere SMA des Sicherheitsdienstes stehen für re-

gelmäßige Rundgänge zur Verfügung.

Wie auch schon in den letzten Jahren sind ebenfalls wieder Kältegänge unter Beteiligung von Streetwork im Kölner Stadtgebiet geplant.

Mitarbeitende der Stadt Köln und Mitarbeitende der Träger der Freien Wohlfahrtspflege (auf freiwilliger Basis) suchen dabei in den Abendstunden bei anhaltendem Absinken der Temperaturen unter den Gefrierpunkt (ab zwei Nächten infolge) gezielt Plätze in der Kölner Innenstadt auf, die über das Winterhilfetelefon gemeldet wurden oder als Schlafplätze bekannt sind, tagsüber unterstützt durch Streetworker*innen. Die angetroffenen Personen werden vor Ort über die Unterstützungsangebote der Stadt informiert. Die Angebote und Maßnahmen der Winterhilfe werden eng mit der Polizei, den Kölner Verkehrs-Betrieben und dem Ordnungsamt abgestimmt. Dazu wird wieder ein zusätzliches Winterhilfetelefon geschaltet werden, das 24 Stunden täglich erreichbar ist. Die Telefonnummer wird zum 01.11.2022 bekanntgegeben.

Witterungsbedingt können alle Winterhilfemaßnahmen (Kältegänge, zusätzliches 24/7-Aufenthaltsangebot in der Ostmerheimerstr. 220 und das Hilfetelefon) auch schon vor dem 01.11.2022 beginnen.

2. Maßnahmen des Hitzeschutzes in 2022

Im vergangenen Sommer hat die Stadtverwaltung verschiedene Maßnahmen zum Hitzeschutz für die vulnerablen Gruppen ergriffen.

Stadtweit wurden neun Trinkwasserbrunnen betrieben. Wohnungslose Menschen, insbesondere Menschen im Kontext Straßenobdachlosigkeit, wurden zudem mit Ausgabe von Getränken und Sonnenschutzmitteln in den Kontakt- und Beratungsstellen sowie aufsuchend durch Streetwork unterstützt.

Zudem wurden über das Ankunftszentrum am Hauptbahnhof für geflüchtete Menschen ebenfalls Getränke an wohnungslose Menschen ausgegeben.

An Standorten wie den Kontakt- und Beratungsstellen, an denen dies räumlich möglich war, haben zudem die betreibenden Träger Pavillons als Schattenspender aufgestellt.

Ein weitergehendes, übergreifendes Hitze- und Kälteschutzkonzept wird aktuell von einer Unterarbeitsgruppe der Task Force Wohnungslosenpolitik im Rahmen der Entwicklung des Kölner Masterplans erarbeitet.

Gez. Dr. Rau